

Votum

Open Source

Elisabetta Roggero

XI. Internationale Konferenz
die "Linie Luxemburg-Gramsci" und
Linke Theorie und Praxis heute

Esslingen, 10. Juni 2007

Free software != Open source¹

(Ich möchte immer den Quellcode lesen)

Alles geht um Politik - eine methodologische Frage ist kein Ziel
Die Entscheidungen im Hardware und Software Bereich sind normalerweise gedacht wie rein technisch, im Gegenteil sie sind aber echt politisch und Menschen selten werden darüber bewusst. Open Source und Free Software sind zwei verschiedene politische Bewegungen in der Welt des Softwares, auch wenn beide dieselbe pragmatische Ratschläge annehmen, und in dieser Richtung oft zusammen arbeiten, beide potenziell dieselbe Ansatz zu Free-trade (in Background oder in Foreground) teilen, aber ihre politische Frage sind überhaupt nicht ähnlich: verschieden Namen bedeuten verschiedene Begriffe². Eine lesbare Quellcode in einem Software ist eine methodologische Frage, hervorheben dass kein Code ist geschrieben von Anfang an, wir müssen betrachten das Ziel: die Möglichkeit den Quellcode zu lesen, aber für immer; eine einfache lesbar Code (d. h. ein Mittel für Free Software und ein Ziel für Open Source) kann es nicht garantieren. Es ist eine Frage der Intellektuelle Eigentum. Software lizenziert als einfach Open Source, z. B., kann mit «proprietary software» bearbeitet und gemischt werden, so dass das Ergebnis wird: keine Open Source mehr verfügbar.
Die Geburt des Namens Open Source in 1998 mit dem veröffentlichung der Netscape Code, war die Ursprung der Kompromisse zwischen ein Teil geöffnete Quelle Software Gemeinschafte mit «proprietary software», Markt,

¹ Titel aus Ippolita, *Open non è free. Comunità digitali tra etica hacker e mercato globale*, Milano, Elèuthera, 2005, p. 41

² <http://www.gnu.org/philosophy/free-software-for-freedom.html>

grosse Unternehmen und die Gesetze der Neo-liberismus. Eine stille "Bürgerkrieg"³ der Lizenzen begann⁴.

Lizenz ist ein Pass auf der Zukunft

Der *Open Source Initiative*⁵ hat einige Weisungen erteilt, die open source und proprietary software zu mischen erlauben. Gegen diese pragmatische Entscheidung, Puristen wie Richard Stallman haben sich erhoben und zeigen den Weg open source kann mit reicher Gewinn benutzt werden durch den Überflug der Konkurrenz in Handelssystem und, natürlich, irgendwelche Kooperationslogik wird verweigert⁶.

Eine der grösste Schritte in der Geschichte des Free Softwares (und der Free Software Foundation, in 1985 geboren) ist die Ausstellung der Lizenz GPL⁷ (GNU/General Public License) in 1989, eine eigenartige Lizenz die man oft beschreibt als eine "Virusinfektion" (oder besser zu sagen... eine Schutzimpfung?), deren Zweck ist: die ewige Möglichkeit ein Quellcode zu lesen, ändern, verbessern und verteilen, mit eine einzige Anspruch: jede Änderung im Quellcode soll unter dieselbe Lizenz ausgestellt werden. Gegner zu FS oft diesem Punkt der GPL kritisieren als es ein Mangel von Freiheit wäre, aber es geht genau um das Gegenteil: das Begriff der Freiheit ganz zu erfüllen mit der Auffassung der Gleichheitsgrundsätze: eine Wahrung dass niemanden von diesen unveräußerliches Recht ausschließt ist, auch nicht wenn der Grund als eine Freier Markt Frage bemäntelt ist.

³ M. Berra, A. R. Meo, *Libertà di software, hardware e conoscenza. Informatica solidale 2*, Torino, Bollati-Boringhieri, 2006, p. 210.

⁴ <http://www.gnu.org/licenses/license-list.html>, <http://www.opensource.org/licenses/category>.

⁵ Open Source Definition: <http://www.opensource.org/docs/osd>

⁶ Richard M. Stallman, *Software libero, pensiero libero*, Roma, Stampa alternativa, 2 vv., 188-218 pp., available at the url: <http://www.stampalternativa.it/>

⁷ Stallmans Erläuterung über die letzte Fassung der Lizenz, GPLv3: <http://gplv3.fsf.org/rms-why.html>, letzte Änderungen: <http://gplv3.fsf.org/gpl3-dd4-rationale.pdf>

Das Ziel: Freiheit

Das Adjektiv Frei in Free Software ist nicht als eine Geldfrage gestellt, wie z. B. für free beer, sondern in der Bedeutung für *free speech*, Redefreiheit, denn es möglich ist, z. B. FS verkaufen oder Kundendienst geben. Es ist keine Tat gegen Freien Markt, sondern Selbstverteidigung für Benutzer, und ein Benutzer ist nicht nur als ein ungebildete Illeterat betrachtet (wie z.B. meistens proprietary software Personen behandeln), sondern ein offene Quellcode erlaubt eine neue Annäherungsversuch zwischen Menschen und Maschinen. Eine Person ist nicht nur ein Benutzer nur mit seiner privacy und persönliche Freiheit beklommen, sondern potenziell jemand der entwickeln, programmieren, hacking kann, oder nur jemand der kann testen, Dokumentation schreiben oder übersetzen kann, d.h. jemand zur Bildung angespornt. Jeder hat die Instrumente und kann bewusst mit dem Maschinen übertragen und bei der Entwicklung der Erkenntnis mitwirken.

Der Begriff Freiheit für *open source* erinnert an der Benjamin Constants berühmte Unterschied zwischen Freiheit der Alten und der Mondernen. Free Software nämlich erlaubt nicht nur freie und geschützte Gebiete aus der Einmischung anderen Personen zu geniessen (Bürgerrecht), aber ermöglicht Menschen teilzunehmen, Software direkt beeinflussen, ohne dass andere unsere Pflichten und Bedürfnisse planen.

Eine neue Gliederung der Arbeit

Triebfeder der Free Software ist die Gliederung der Arbeit, keine geschlossene und hierarchische Modell wie bei dem proprietary software (bedingt durch Modelle wie Unternehmen, wie bei den Industrien), oder eine geschlossene Teilnahme für élites, sondern ein Bazaar⁸, wo eine anarchistische system erlaubt Selbstregulierung des Austausches und entwicklung mit tausenden

⁸ E. Raymond, *The cathedral and the Bazaar*, Cambridge (Mass.), O'Reilly, 1999, url: <http://www.catb.org/~esr/writings/cathedral-bazaar/cathedral-bazaar/>

Programmieren, die arbeiten wie Handwerker: ein System wie Homöostase ist möglich durch *Gift-economy* Modell und Kooperation zwischen Gemeinschaften⁹.

Der Begriff Kultur

Diese besondere Perspektive entspringt mit dem hacker movement, voller libertäre Kultur, autodidaktisch, die Akribie möglich nur mit Leidenschaft, es erinnert an einige besondere Eigenschaften des Begriffs Kultur für Gramsci. In eine *für ewig* Perspektive: Selbstdisziplin, Bewusstsein, Vergesellschaftung der Kultur, und in einer breiteren Perspektive, Free Software beeinflusst nicht nur Bytes, sondern, sein revolutionäre Ansporn mit dem Begriff von Copyleft¹⁰ erweitert sich in andere Gebiete der Kultur, die meistens sind mit unsinnige Copyright Gesetze gequält.

Der erste, der ein Stück Land eingezäunt hatte und dreist sagte: "Das ist mein" und so einfältige Leute fand, die das glaubten, wurde zum wahren Gründer der bürgerlichen Gesellschaft¹¹.

Jean-Jacques Rousseau, *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, 1754.



⁹ M. Berra, A. R. Meo, *Libertà di software...*, cit., pp. 163-200.

¹⁰ Copyleft ist ein Begriff für Genehmigung des Verfassers: <http://www.gnu.org/copyleft/>

¹¹ Italienische Fassung aus J. J. Rousseau, *Origine della disuguaglianza*, traduzione a cura di Giulio Preti, Milano, Feltrinelli, 1994, p. 72

19. Juni 2007

Voraussetzung:

Lizenzen: wir moechten die Möglichkeit um weiter zu entwickeln oder nicht?
Sprechen über Lizenzen ist sehr wichtig, weil es verzweigt alle Offene Quelle
Software in entweder Free Software oder Open Source™ Software.

Ethimologische Frage

OS als einfache oder allgemeine Offene Quelle Software: man muss auch
betonen dass Bruce Perens probierte "open source" als servicemark (trademark
für Dienste) aber es hat nicht geklappt wegen des Trademarks Standards.
Warum so eine Entscheidung und was diese ethimologisches Kleinigkeit in
einem soziale und ökonomische Sinne bedeutet.

Forschung und Entwicklung in der Geschichte

(über die Beobachtung Langemeyer und Zimmer - geschlossene Quellcode)

Man spricht über die Epoche wenn "computer" waren noch kein PC, sondern
passende Maschinen für grosse Labore: Software war mit dem Hardware nicht
nur verbunden, sondern seinem Teil. Man konnte auch noch nicht mit Assembly
oder C programmieren (die sind schon an die menschlichen Denkweisen
angepasst und ermöglichen den Austasch des Quellcodes zwischen
verschiedenen Betriebssystemen und Prozessoren), keine Kompilation (z. B.
gcc heute) existierte, man konnte nur sprechen in der genaue Sprache der
Maschine mit der Maschine (Binärdatei) .

Die erste Programmierer, die auch Erforscher waren, brauchen für sich selbst
kleine Betriebssysteme für kleinere Maschinen (die kaum existierten): das war
Prodrom der PC, grosse Unternehmen stellen nicht vor ein Massenkonsum für
Rechner.

Dafür ist die Rolle der ersten Programmierer an kleine Maschinen für persönlich Gebrauch sehr wichtig. Das ist der Anfang in diesem Feld: die Quellen (codes) waren offene.

Nur ab der 80er Jahren den Erforscher war aufgezwungen die Quellen zu schliessen.

Diese war natürlich noch nicht eine Massenerscheinung wie heute, aber sicher ist auch dass die Verbindung zwischen Erforscher und jungen Programmierer, obwohl noch nicht in der Revolutionäre «Torvalds» Sinn, d.h. mit eine internationale Netz voll von Menschen die arbeiten in eine modulären Weg, war schon wichtig und benutzt für die Entwicklung des erstes Software. Ich denke an dem Gemeinschaftsnetz die R. M. Stallman oft beschreibt und seine GNU-Projekt, mit sozialisierung der Quelle kenngenzeichnet.

Ergänzungen:

Über die Textform:

- Die Punkte wären besser verstanden mit eine kurze Satz, wie ein Titel: z.B. am zweiten Punkt sowas wie *Geschichte* (aber ich weiss nicht ob es gibt redaktionelle Regeln dagegen).

Zum Inhalt:

Vielleicht einige Infos mehr über Oekonux Projekt.

Es war nicht bemerkt dass Freie Software und die ganze gesellschaftliche internationale Bewegung die kommt mit bereitete Projekte wie IMC-Indymedia, die geboren ist mit dem Konzept *Hactivism* (soll man auch nicht denken wie wäre es und die viele Staub aufgewirbeln über Web 2.0 ohne diese und freie CMS oder blogs Plattformen die seit Jahren ermöglichen selbst und unabhängige Information?). Der Begriff von *hactivism* spielt die Hauptrolle in der Organisation der Netze zwischen lokale Bewegungen und auch mit höhere Niveaus.

Noch ein paar Wörter über Prekariat: dieses Phänomen ist allgemein und bedeckt die ganze Gesellschaft der Jugend. Wenn man denkt über ProgrammiererInnen, man hinstellt als Tatsache dass es ein feste Arbeit ist. Wie schon bei Ines gesagt während ihre Votum, Leute aus niedrigen Niveau der Kenntniss können programmieren. Sehr Oft Leute die programmieren für Freie Software sind Programmierer die wollen ihre Bedürfnisse erfüllen, SystemanalytikerInnen oder sogar Leute die arbeiten in ganz andere Gebiete. Wenn man weisst (als in Freie Software sehr klar ist) dass man kann Freie Programme kopieren und weiterverkaufen oder noch Kundendienst geben, ich glaube die Analyse, die ich hier gehört habe, als *Entscheidung zur Prekariat* ist keine sinnvolle Idee. Der Kampf gegen Prekariat ist einen Generationskampf, es ist sinnvoll die Ursprunge oder Konsequenz in der Welt der Programmierung zu suchen.

Über ProgrammiererInnen: ohne das Verständnis dass Arbeit, programmieren, hacktivism, Politik, sind eng verbunden, wir können auch nicht verstehen dass wir sind gegenüber eine neue Form der Intellektuell.

Für die Einteilung der Arbeit ich wurde auch zwei entscheidenden Elemente beschreiben: Anarchismus (z.B. in Hacktivism und in Konsensprozesse) und späte anthropologischen Studien über *Gift-Economy* in Freie Software.



This work is part of a *Votum* for Open Source (Wörterbuch-Werkstatt) at
XI. Internationale Konferenz die "Linie Luxemburg-Gramsci"
und Linke Theorie und Praxis heute - Esslingen, 10. Juni 2007

If you want to use or share this work, please read the following licence:

You are free:

- **to Share** — to copy, distribute and transmit the work

Under the following conditions:

- **Attribution** — You must attribute the work in the manner specified by the author or licensor (but not in any way that suggests that they endorse you or your use of the work). What does "Attribute this work" mean?

The page you came from contained embedded licensing metadata, including how the creator wishes to be attributed for re-use. You can use the HTML here to cite the work. Doing so will also include metadata on your page so that others can find the original work as well.

- **Noncommercial** — You may **not** use this work for commercial purposes.
- **No Derivative Works** — You may **not** alter, transform, or build upon this work.

With the understanding that:

- **Waiver** — Any of the above conditions can be [waived](#) if you get permission from the copyright holder.
- **Other Rights** — In no way are any of the following rights affected by the license:
 - Your fair dealing or [fair use](#) rights;
 - The author's [moral](#) rights;
 - Rights other persons may have either in the work itself or in how the work is used, such as [publicity](#) or privacy rights.
- **Notice** — For any reuse or distribution, you must make clear to others the license terms of this work. The best way to do this is with a link to this web page.

What does "conditions can be waived" mean? → CC licenses anticipate that a licensor may want to waive compliance with a specific condition, such as attribution. [Learn more.](#)

What does "Fair use" mean? → All jurisdictions allow some limited uses of copyrighted material without permission. CC licenses do not affect the rights of users under those copyright limitations and exceptions, such as fair use and fair dealing where applicable [Learn more.](#)

What are "Moral Rights"? → In addition to the right of licensors to request removal of their name from the work when used in a derivative or collective they don't like, copyright laws in most jurisdictions around the world (with the notable exception of the US except in very limited circumstances) grant creators "moral rights" which may provide some redress if a derivative work represents a "derogatory treatment" of the licensor's work. [Learn more.](#)

What are "Publicity Rights"? → Publicity rights allow individuals to control how their voice, image or likeness is used for commercial purposes in public. If a CC-licensed work includes the voice or image of anyone other than the licensor, a user of the work may need to get permission from those individuals before using the work for commercial purposes [Learn more.](#)

[Disclaimer](#) - The Commons Deed is not a license. It is simply a handy reference for understanding the Legal Code (the full license) — it is a human-readable expression of some of its key terms. Think of it as the user-friendly interface to the Legal Code beneath. This Deed itself has no legal value, and its contents do not appear in the actual license.

Creative Commons is not a law firm and does not provide legal services. Distributing of, displaying of, or linking to this Commons Deed does not create an attorney-client relationship.

This is a human-readable summary of the [Legal Code \(the full license\)](#).

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>